



Wissen zum Frühstück

Postpartale Depression in Familien

Eine postpartale Depression nach der Geburt eines Kindes ist keine Seltenheit. Die Erkrankung ist nicht nur für die betroffenen Frauen sehr belastend, sondern kann auch das Familienleben stark beeinflussen. Welche Faktoren spielen beim Entstehen von postpartalen Depressionen eine Rolle? Wie äußert sich die Erkrankung und welche Folgen kann sie haben? Inwieweit sind die Partner*innen der Frauen betroffen und welche Rolle spielen sie? Welche Behandlungsmethoden gibt es? Expert*innen der HHU informieren in Kurzvorträgen aus verschiedenen Perspektiven über die Erkrankung mit Fallbeispielen aus der Praxis und freuen sich auf anschließende Gespräche bei Kaffee und Gebäck.

Programm:

Begrüßung

PD Dr. Nora K. Schaal, Institut für Experimentelle Psychologie

Grußwort

Univ.-Prof. Dr. Tanja Fehm, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Psychosomatische Perspektive: Postpartale Depression – was ist das?

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Dinger-Ehrenthal, Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Psychiatrische Perspektive: Postpartale Depressionen behandeln

Dr. Sara Statucki, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Frauenärztliche Perspektive: Welche Rolle spielen unterstützende Systeme?

Dr. Carsten Hagenbeck, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Wissenschaftliche Perspektive: aktuelle Forschungsprojekte

Sarah Märthesheimer und PD Dr. Nora K. Schaal, Institut für Experimentelle Psychologie

Samstag, 06.07.2024

11 bis 13 Uhr

*Haus der Universität
am Shadowplatz*

Um eine vorherige An-
meldung wird gebeten
unter 0211-81 10345
oder an hdu@hhu.de.